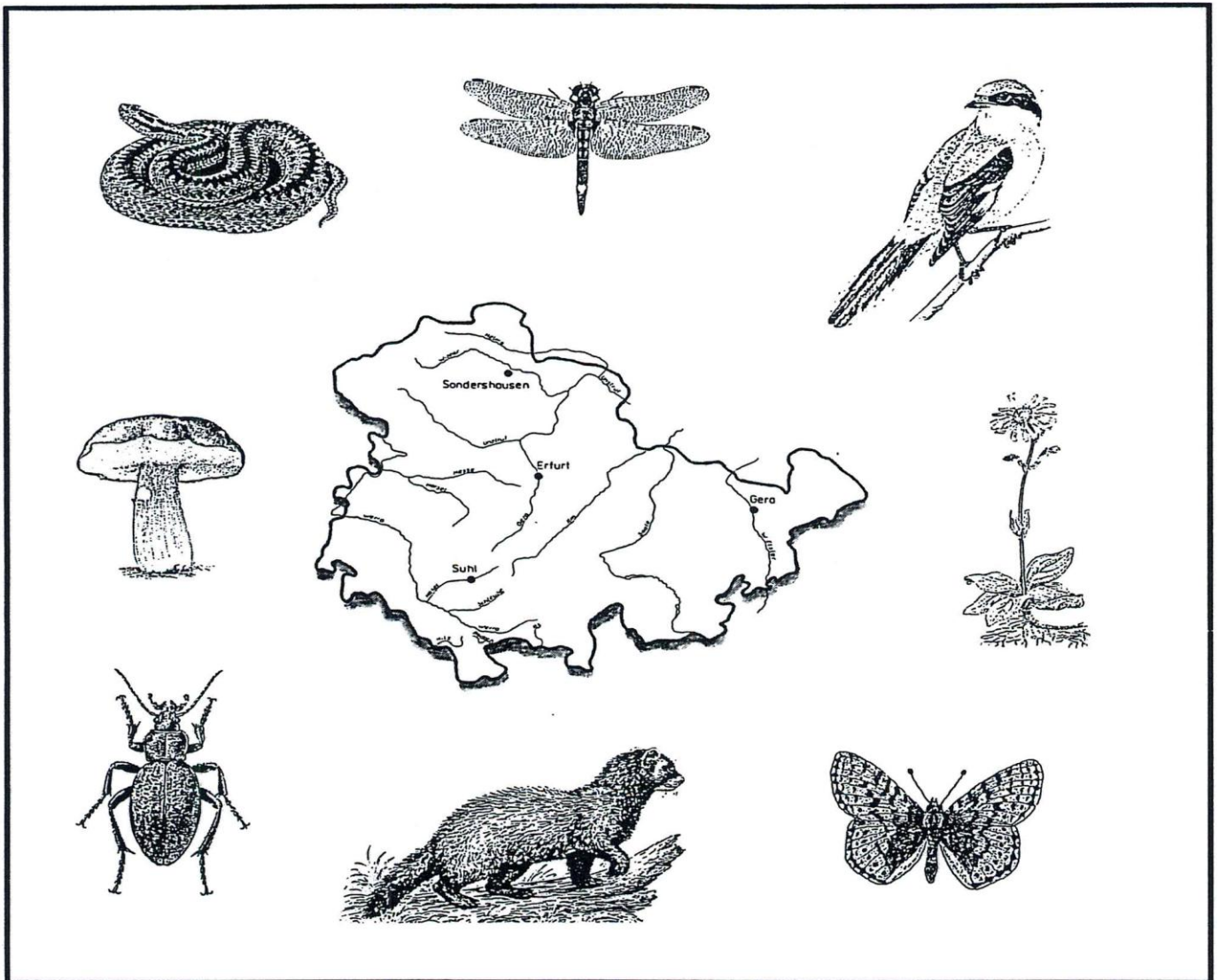


Thüringer Arten-Erfassungsprogramm

Kartieranleitung

Stand: Mai 2016



**Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena
Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena**

**Abteilung Naturschutz, Referat 31 – Zoologischer Artenschutz,
Vogelschutzwarte Seebach
Außenstelle Weimar, Carl-August-Allee 8-10**

Einleitung

Eine große Zahl von Tierarten ist in ihrem Bestand bedroht. Die Ursache hierfür liegt vor allem in der Zerstörung der Lebensräume. Für einen effektiven Schutz müssen durch den Naturschutz klare Aussagen zur Gefährdungssituation, zum Vorkommen, zur Verbreitung der Arten getroffen werden.

Das Vorkommen geschützter und schützenswerter Arten als Argument in der Naturschutzpraxis (etwa bei Eingriffsbeurteilungen oder der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung) erhält zunehmend Gewicht. Naturschutzfachliche Flächenbewertungen können durch Angaben zum Vorkommen schützenswerter Arten wesentlich objektiviert werden. Über die Kartierung von Arten der unterschiedlichsten ökologischen Gruppen werden außerdem schützenswerte Lebensräume erfasst, die durch die laufende Biotopkartierung nicht identifiziert werden können. Letztlich ist ein umfangreicher Datenfundus notwendig, um den Anspruch einer eigenen Zielplanung des Naturschutzes erfüllen zu können (z. B. über Artenhilfskonzepte, Landschaftsrahmenpläne oder im Rahmen von Managementplanungen).

Aus allen diesen Gründen ist es unumgänglich, das vorhandene Wissen zu den Vorkommen bemerkenswerter Arten in einheitlicher Form zu sammeln, ständig zu aktualisieren, für die Zwecke des Naturschutzes verfügbar zu halten und auszuwerten.

Mit dem Thüringer Arten-Erfassungsprogramm wurde ab 1992 bei der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie ein Datenbestand bestehend aus Nachweisdaten zum Vorkommen von Tierarten aufgebaut und gepflegt.

Konzeption

Fundortangaben werden als Punkte, Flächen oder Linien sowie über eine verbale Charakterisierung über Ort und Beschreibung der Lokalität erfasst. Dies erfolgt als direkte Eingabe in das Fachinformationssystem (FIS) Naturschutz.

Durch direkte Eingabe in das System oder über einen Erfassungsbogen werden Grunddaten zu Fundpunkten oder abgegrenzten Lebensräumen und zugehörige Beobachtungsdaten erfasst. Sie sind so ausgewählt, dass sie außer der naturschutzfachlichen Nutzung auch eine Auswertung für gruppenspezifische ökologisch-faunistische Fragestellungen ermöglichen.

Auf Spezial-Erfassungsbögen für einzelne Tiergruppen (z. B. Lurche/Kriechtiere, Heuschrecken, Libellen, Tagfalter, Spinnerartige Falter und Schwärmer, Spanner, Eulenfalter, Vögel, Laufkäfer) werden die gleichen Einzelangaben erhoben. Durch Vorgabe von Artenlisten ist hier jedoch die Eintragung der Einzelnachweise erleichtert.

Kartenbasis für das Kataster ist ursprünglich die Topographische Karte, Maßstab 1:25.000 ("TK25"; oder "Messtischblatt"= „MTB“). Aktuelle Erfassungen/Abgrenzungen erfolgen auf Grundlage georeferenzierter Orthofotos.

Die Lokalisierung der Fundorte erfolgt über Gauss-Krüger-Koordinaten. Außerdem sind Lebensraumbegrenzungen (= Flächenkartierungen) oder Fundpunkte in einer Kopie des Kartenausschnittes einzutragen.

Nachweise von Reproduktionshabitaten von anderen schutzrelevanten Tierhabitaten sind vorrangig zu dokumentieren, z. B. Brutnachweise von Vögeln oder Laichgewässer und Wanderstrecken von Lurchen.

Für alle ehrenamtlichen Kartierer werden auf Anforderung neben den Meldebögen Kopien der benötigten Messtischblätter bzw. Messtischblattquadranten durch die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), Referat 31 zur Verfügung gestellt. Koordinierende Bearbeiter einzelner Artengruppen können Übersichtskarten von Thüringen im Maßstab 1:200.000 mit eingetragenen MTB-Grenzen erhalten (s. ANLAGE 5)

Da das Programm nicht die Faunistik für alle in Thüringen vorkommenden Arten ersetzen soll und kann, ist eine Abgrenzung des Spektrums der hauptsächlich zu erfassenden Artengruppen vorgenommen worden.

Erfassungsschwerpunkte:

- * Rote-Liste-Arten,
- * gesetzlich besonders oder streng geschützte Arten und
- * faunistisch bemerkenswerte Arten

Zu Fundorten dieser Arten sollen auch die dort vorkommenden Begleitarten dokumentiert werden (vor allem in Schutzgebieten oder schutzwürdigen Bereichen).

Folgende Artengruppen sind vorrangig zu erfassen:

Säugetiere: alle Fledermäuse*, alle Schläfer, Wildkatze, Fischotter, Baumratter, Biber

Vögel: (besonders: Zwergrohrdommel, Rohrdommel, Weißstorch, Schwarzstorch, Rotmilan, Schwarzmilan, Kornweihe, Wiesenweihe, Fischadler, Wanderfalke, Baumfalke, Auerhuhn, Birkhuhn, Haselhuhn, Tüpfelralle, Kleinralle, Wachtelkönig, Waldwasserläufer, Flußuferläufer, Bekassine, Großer Brachvogel, Uhu, Sperlingskauz, Steinkauz, Raufußkauz, Schleiereule, Sumpfohreule, Ziegenmelker, Eisvogel, Mittelspecht, Grauspecht, Schwarzspecht, Heidelerche, Brachpieper, Raubwürger, Rotrückenwürger, Wasseramsel, Drosselrohrsänger, Sperbergrasmücke, Halsbandschnäpper, Zwergschnäpper, Blaukehlchen, Schwarzkehlchen, Braunkehlchen, Steinschmätzer, Ortolan, Grauammer)

Amphibien: alle Arten

Reptilien: alle Arten

Fische und Rundmäuler: besonders Bachneunauge, Barbe, Äsche, Westgroppe, Schlammpeitzger, Bitterling

Insekten: Libellen (Odonata), Heuschrecken (Saltatoria), Tagfalter (Lepidoptera, Diurnia)

Krebse: Edelkrebs (*Astacus astacus*) und Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*)

Mollusken: "Großmuscheln" (Unionidae & Margaritiferidae)

*Fledermaus-Daten werden über den Datenspeicher der Koordinationsstelle für Fledermausschutz verwaltet.

Mitarbeiter, die im Rahmen ihrer Beteiligung am Arten-Erfassungsprogramm Tiere oder Pflanzen besonders geschützter Arten (BNatSchG §7 Abs. 2 Nr. 13) zur Artbestimmung aufnehmen müssen, benötigen eine Ausnahmegenehmigung.

Grundsätzlich gilt bei der Erfassung und genauen Lokalisierung der Vorkommen: **Der Schutz der Pflanzen und Tiere hat Vorrang** und alle in Frage kommenden Gesetze und Verordnungen sind zu beachten.

Erläuterungen zum Ausfüllen der Erfassungsbögen

Allgemeines

Für jeden Fundort ist ein Erfassungsbogen (handschriftlich oder digital) auszufüllen! Dagegen werden im Universal-Erfassungsbogen Nachweise zu verschiedenen Artengruppen eingetragen. Bei ausschließlicher Kartierung nur einer Gruppe können Spezial-Erfassungsbögen verwendet werden. Bei "Zufallsbeobachtungen" anderer bedeutsamer Arten können auch diese auf dem Spezialbogen aufgenommen werden.

Meldungen dürfen nur erfolgen, wenn eine eindeutige Artbestimmung vorgenommen werden konnte!

Sollte der Platz in einem Feld knapp sein, können mehrere Zeilen untereinander genutzt werden oder ein Verweis auf eine Ergänzungen im Anhang vorgenommen werden.

Die Felder im Erfassungsbogen sind möglichst vollständig auszufüllen.

Alternativ zu den vorbereiteten Artenlisten können eigene inhaltlich vollständige Listen verwendet werden.

Daten zum Fundort

Landkreis oder kreisfreie Stadt

Angabe der Verwaltungseinheit in der der überwiegende Teil des Lebensraumes liegt .

Ortsname

Die dem Fundort nächstliegende Ortschaft angeben, z. B. Stadtroda.

Fundortbeschreibung

Ergänzende verbale Lokalisierung des Fundortes/-gebietes, ggf. durch den Flurnamen ergänzen, z. B. ehem. Torfstich "Ried" am nördlichen Ortsrand von Niederdorla oder Streuobstbestand "Lehde" 1,2 km W Langula.

MTBQ-Nr.:

Nummer des Messtischblattes und des Quadranten, in dem das Vorkommen liegt. Bei flächenhaften Objekten mit Anteilen in zwei MTB das MTB mit größerem Anteil bzw. bedeutsameren Artvorkommen zuordnen

Lage im MTB:

Ankreuzen in skizziertem 1/4 Quadranten-Netz; dient zur schnelleren Orientierung.

Rechtswert / Hochwert des Gitternetzes nach Gauss-Krüger-Bessel (GKK) :

Der damit bezeichnete Punkt gibt entweder den genauen Fundort oder aber den Mittelpunkt eines größeren Untersuchungsgebietes wider. Das tatsächliche Vorkommen kann bis zu mehreren Kilometern von dem Punkt liegen. Bei Lebensräumen (Flächen) ist ein Punkt in der Mitte der umgrenzten Fläche anzugeben (s. Abb.1). Die GKK sind unbedingt 6stellig, möglichst 7stellig anzugeben.

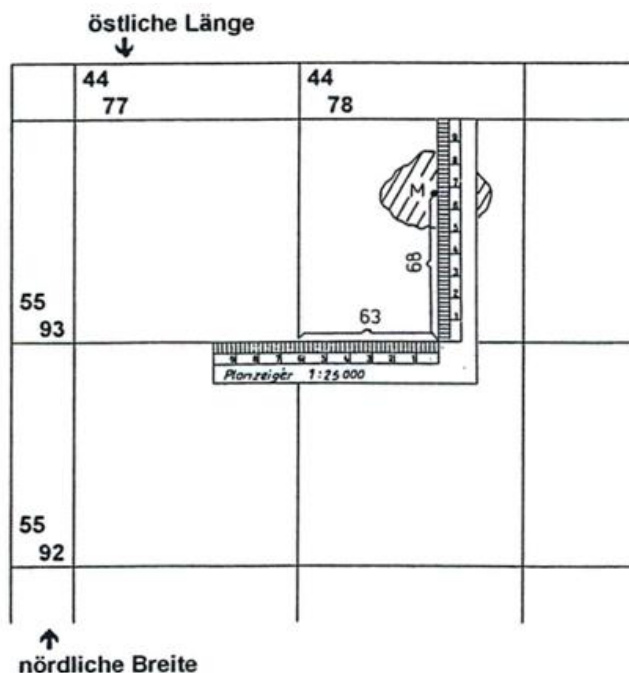


Abb.1 Fundpunkt oder Mittelpunkt des inventarisierten Lebensraumes
Gauss-Krüger-Koordinaten (GKK): Rechtswert : 44 78 63x
Hochwert: 55 93 68x

Vorl. Obj.-Nr.:

Angabe dient ggf. der eindeutigen Zuordnung von Fundpunkten auf Karten mit mehreren Einträgen zu den Meldebögen. Diese fortlaufende Nummer von Objekten eines Messtischblattes wird vom Bearbeiter/Melder vergeben und auch im mitgelieferten Kartenblatt dokumentiert.

Objekt-Nr. TLUG :

Bezeichnet die Schlüsselnummer jedes Fundortes bezogen auf das betreffende MTB. Diese Nummern werden von der TLUG bzw. bei der Eingabe der Daten fortlaufend vergeben. Sie bestehen aus einem Buchstaben und 3 Ziffern (z. B. A002) und ergeben zusammen mit der MTB-Nr. eine eindeutige Objektbezeichnung.

Erfassungstyp (ankreuzen):

- Punktangabe:
 - konkreter Fundpunkt, z. B. Neststandort, kleines (nicht in der Karte umgrenzbares) Laichgewässer
 - ungenaue Angaben aus der Literatur oder
 - in der Karte nicht genau lokalisierbares Vorkommen
- Lebensraumabgrenzung:
 - in der Karte umgrenzte inventarisierte Fläche oder abgegrenzte Gewässerstrecke

Erfassungsgenauigkeit (in Meter):

(nur bei Punktnachweisen anzugeben, Flächenangaben sind genau)

Lässt sich ein Fundpunkt auf der Karte nicht exakt lokalisieren, z. B. in größeren, wenig reliefierten Waldgebieten, so soll hier der Radius angegeben werden, innerhalb dessen der Fundort tatsächlich liegt (Angabe der räumlichen Unschärfe).

Auch für Literaturangaben, die als Punktangaben gemeldet sind, kann damit die Unschärfe wiedergegeben werden.

Erfassungsjahr(e):

Angabe des gesamten Zeitraumes aus dem die Artnachweise der Meldung stammen.

Quellentyp: (zutreffendes ankreuzen)

- intensive Freilanderfassung: Angaben, die bei systematischen Untersuchungen im Gelände erhoben wurden
- zufällige Freilanderfassung: Nebenbeobachtungen, Totfunde an Straßen o. ä.
- private Aufzeichnung: unpublizierte Fundortangaben die vom Bearbeiter ausgewertet wurden, z. B. Notizbücher, Listen
- Literatur: Publikationen aber auch unveröff. Manuskripte, Diplomarbeiten, Gutachten u. ä.
- Sammlungsmaterial: Funddaten von Belegen in Museen und anderen Sammlungen
- Folgekartierung: wenn mehrfach Fundmeldungen zum gleichen Fundort / Lebensraum gemacht werden
- Korrektur: bei vorangegangener Fehlmeldung des Bearbeiters

Bearbeiter:

Name sowie Kontaktadresse und ggf. Telefonverbindung oder E-Mail-Adresse des Bearbeiters oder Melders angeben, d. h. immer die Person, die den Bogen ausgefüllt und der TLUG übergeben hat. Diese muss nicht immer mit dem eigentlichen Beobachter / Kartierer identisch sein.

Quelle / Zitat:

Handelt es sich bei den Nachweisen um Meldungen aus Kartierungsprogrammen von Vereinen, Gutachten im Auftrag von Behörden, private Aufzeichnungen, Literaturangaben, briefl. oder mündliche Mitteilungen, Sammlungen, so ist hier der jeweilige Bezug konkret (!) zu vermerken.

z. B.:

"KÖHLER, G. (1985): *Stenobothrus crassipes* (Charp., 1825) (Orthoptera, Acrididae)-
Erstnachweis für das Gebiet der DDR. Entomol. Nachr. Ber. 29:217-219."
"Sammlung Tänzer im Phyletischen Museum Jena" oder:
"Fundortkartei des Naturforschervereins Erfdorf, geführt von K. Ninchen, Baustedt".

Es ist jeweils die Hauptquelle für die entsprechende Artenliste zu benennen. Für Einzelangaben innerhalb größerer Inventarlisten ist ein Vermerk zur einer besonderen Quelle im Feld "Bemerkungen" der Artenliste möglich.

Kartenausschnitt:

Den Fundpunkt bzw. -ort bitte in das entsprechende MTB eintragen und diesen Ausschnitt aufkleben bzw. anfügen. Bei Nutzung des digitalen Erfassungsbogens einfügen.
Werden mehrere Fundpunkte / Lebensräume auf einem MTB oder Quadranten kartiert, kann die entsprechende Anzahl Bögen einer Karte beigefügt werden, die eingezeichneten Punkte oder Flächen dann mit der vorläufigen Objekt Nummer kennzeichnen.

Erklärung:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist folgende Erklärung zu unterschreiben:

Der Kartierer erklärt sich damit einverstanden, dass die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie die angegebenen Daten in einer EDV-gestützten Datenbank speichert und im Rahmen ihrer Dienstaufgaben verwendet. Davon unberührt bleibt die Verwendung durch den Urheber für eigene Zwecke.

Artbezogene Daten (= Nachweisdaten)

AG = Artengruppe: Klasse(n) od. Ordnung(en) der Arten, die in der Artenliste enthalten sind ankreuzen bzw. eintragen.

Unter WX = "weitere Gruppe" sind nicht vorgesehene Gruppen (z. B. Krebstiere, Wildbienen, Hummeln, Zikaden, Ameisen) anzugeben. Zur Gruppe "WT" zählen alle Schmetterlinge.

TA	Amphibien
TF	Fische / Rundmäuler
TR	Reptilien
TS	Säugetiere
TV	Vögel
WH	Heuschrecken
WK	Käfer
WL	Libellen
WS	Spinnentiere
WT	Schmetterlinge
WW	Weichtiere
WX	weitere Wirbellosen-Gruppen

Art:

Bei Wirbeltieren reicht der deutsche Name aus, bei Wirbellosen ist der aktuelle wissenschaftliche Name anzugeben; bei Insekten der Name nach "Checklisten Thüringer Insekten".

Datum:

Datum des Einzelnachweises, das Funddatum zum jeweiligen Artnachweis sollte möglichst genau genannt werden, mindestens jedoch die genaue Jahreszahl, ggf. mit Angabe der Genauigkeit: Tag, Monat, Quartal oder Jahr.

Nachweis (Erfassungsmethode ist abhängig von der Artengruppe):

Referenzliste s. Anlage 2

Status:

Referenzliste s. Anlage 3

Angetroffenes Entwicklungsstadium ist für die Bewertung der Vorkommen der nachgewiesenen Arten wesentlich.

Indigenat:

Referenzliste s. Anlage 4

Aussage zur Bodenständigkeit am Fundort (=Bedeutung des Fundortes für die Reproduktion der Art). Diese wird aus den beobachteten Entwicklungsstadien bzw. dem beobachteten Verhalten (nach artengruppenbezogenen Regeln) her geleitet.

Anwendung: Ein Fundort an dem eine Art bodenständig ist, (z. B. Gewässer mit Libellenlarvenfund) hat eine höhere Bedeutung für die Art als einer, für den festgestellt wurde, dass sie hier nur Gast ist (z. B. Waldsaum an dem jagende Libelle beobachtet wurde). Auch letzterer Nachweis belegt aber eine Nahrungshabitatfunktion!

Anzahl:

Bei Zählungen stets exakte Anzahl, bei Schätzungen Häufigkeitsklassen angeben!

Häufigkeitsklassen:

	Wirbellose		Amphibien		Reptilien	
ss = sehr selten	(1-3	Ind.)	(1	Ind.)	(1	Ind.)
s = selten	(4-10	Ind.)	(2-10	Ind.)	(2-5	Ind.)
r = regelmäßig	(11-25	Ind.)	(11-100	Ind.)	(6-25	Ind.)
h = häufig	(26-100	Ind.)	(101-1000	Ind.)	(26-100	Ind.)
sh = sehr häufig	(> 100	Ind.)	(> 1000	Ind.)	(> 100	Ind.)

Beleg:

Zur Angabe der Form eines eventuellen Sammlungsbelegs sind folgende Abkürzungen zu verwenden:

Ba	Balgpräparat
Fo	Foto
Fp	Flüssigpräparat (Alkohol oder Formalin)
Gh	Gehäuse
P	Präparat, Präparationsmethode unbekannt
St	Standpräparat
Tp	Trockenpräparat (genadeltes Insekt)
Vd	Videoaufzeichnung

Ergänzende Angaben (z. B. Sammlung mit Ort) können unter "Bemerkungen" gemacht werden.

Bestimmt durch:

In dieses Feld ist der Name dessen einzutragen, der die Art bestimmt hat, so weit nicht mit dem Melder identisch, z. B. der Beobachter von Vogelnachweisen, bei Insekten ggf. der Nachbestimmer von Belegen.

Bemerkungen:

Konkretisierungen zum Einzelnachweis, z. B.

- faunistische Wertung des Fundes z. B.: "Erstnachweis für Südthüringen", vor allem für weniger bekannte Taxa
- engerer Fundort (bei Inventarlisten größerer Gebiete sinnvoll),
- Bruterfolg,
- Bestandsschätzungen (nur wenn sinnvoll)
- spezielle Gefährdungen für die Art,
- Aufbewahrungsort eines Belegs

I. Spezialbogen:

Es existieren Spezial-Erfassungsbögen (s. Tabelle) mit Anstreichlisten, die das Ausfüllen und die Dateneingabe erleichtern.

für folg. Arten- bzw. Artenuntergruppen:	für folg. Arten:
Amphibien / Reptilien	
Libellen	
Heuschrecken	
Tagfalter	Schmetterlingsarten der FFH-Richtlinie (Anhang II): <i>Maculinea nausithous</i> <i>Maculinea teleius</i> <i>Eriogaster catax</i> <i>Euphydryas aurinia</i> <i>Euplagia (Callimorpha) quadripunctaria</i>
Spanner, Spinnerartige Falter und Schwärmer	
Eulenfalter	
Laufkäfer, Blattkäfer	Eremit
Vögel	

Eine kurze "Anleitung" zum Ausfüllen der Rückseite (Nachweistyp, Status, Anzahl u. ä.) der entsprechenden Bögen ist oberhalb der Arten-Anstreichliste abgedruckt.

Soweit auf diesen Bögen noch Angaben zu Arten anderer Gruppen bzw. zu weiteren Rote-Liste-Arten möglich sind, diese bitte eintragen.

Die ausgefüllten Bögen mit dem Kartenausschnitt an:

**Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Abteilung Naturschutz,
Referat 31 – Zoologischer Artenschutz, Staatliche Vogelschutzwarte Seebach
Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena**

E-Mail: Poststelle@tlug.thueringen.de
Telefon: 03641-684-344
FAX: 03641-684-666 oder 03641-684-222

Anlagen

ANLAGE 1: ausgefüllter Erfassungsbogen

ANLAGE 2: Referenzliste Nachweis

ANLAGE 3: Referenzliste Status

ANLAGE 4: Referenzliste Indigenat

ANLAGE 5: Bestellzettel

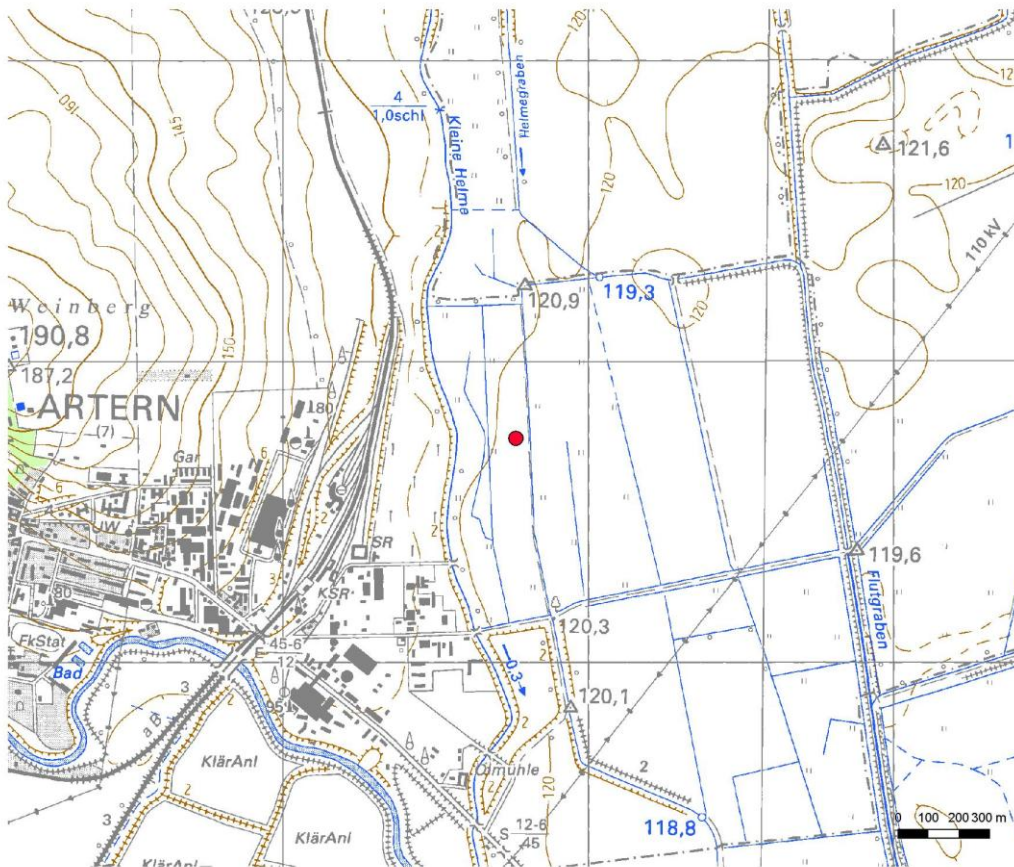
Die ausgefüllten Bögen mit dem Kartenausschnitt an:
Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena
Eintragungen gut lesbarlich und kopierfähig vornehmen ! Graue Felder bitte nicht ausfüllen!

ANLAGE 1: ausgefüllter Erfassungsbogen

Landkreis oder kreisfreie Stadt: Kyffhäuserkreis		MTBQ-NR.: 4 6 3 3 2	Lage im MTB <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>			X														Blatt:
		X																		
Ortsname, nächstliegender Ort (z. B. Stadroda): Artern		Rechtswert in GKK 4 4 5 2 7 6 0																		
Kurze Fundortbeschreibung, ggf. durch Flurnamen ergänzen (z. B. Wiese am Anger 0,8 km SE Stadroda): Helme-Niederung östlich Artern		Hochwert in GKK 5 6 9 2 7 5 0																		
Erfassungstyp <input checked="" type="checkbox"/> Punktangabe <input type="checkbox"/> Lebensraumbegrenzung		Objekt-Nr. TLUG	Vorl. Obj.-Nr	Kopf- daten																
Erfassungsgenauigkeit (in m, nur bei Punktangabe): 100 m		Erfassungsjahr(e) 2009-2010		Art- daten																
Quellentyp <input checked="" type="checkbox"/> Freiland, intensiv <input type="checkbox"/> Freiland, zufällig <input type="checkbox"/> private Aufzeichnung <input type="checkbox"/> Literatur <input type="checkbox"/> Sammlungsmaterial <input type="checkbox"/> Erstkartierung <input type="checkbox"/> Folgekartierung <input type="checkbox"/> Korrektur	Bearbeiter/ Melder (Name, Anschrift, Tel. o. E-Mail): Mustermann, Claudia Dorfstraße 17 04375 Musterhausen Tel.: 01234/78349 E-Mail: Mustermann@web.de																			
Quelle/Zitat:					eingeg. Datum Signum															

Es ist ausreichend den Kartenausschnitt beizufügen oder die Koordinaten einzutragen.

Kartenausschnitt (MTB 4633):



Thüringer Arten-Erfassungsprogramm
Universal-Erfassungsboaden Stand 08\2011

Musterhausen, 01.11.2010, C. Mustermann

Der Kartierer erklärt sich damit einverstanden, dass die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie die angegebenen Daten in einer EDV-gestützten Datenbank speichert und im Rahmen ihrer Dienstaufgaben verwendet. Davon unberührt bleibt die Verwendung durch den Urheber für eigene Zwecke.

Ort, Datum, Unterschrift

AG!	Art!	Datum!	Nachweis	Status!	Indigenat!	Anzahl	Beleg	Bestimmt durch:	Bemerkungen: (z. B. engerer Fundort, anderer Finder, spezielle Gefährdungen, Bestandsschätzung, Verbleib des Belegs)
WL	Calopteryx splendens	01.06.2010	Si	Ex	sb	3	Fo	Mustermann, C.	beständige Population
WL	Coenagrion pulchellum	23.06.2010	Kf	lf	sb	10	-	Meier, Z.	
WH	Conocephalus dorsalis	01.07.2010	Si	lm	wb	2	-	Meier, Z.	
WH	Tetrix subulata	01.07.2009	Si	lm	wb	4	-	Meier, Z.	
TV	Rotmilan	01.04.2009	Si	Ad	B	1	Fo	Mustermann, C.	regelmäßige Beobachtung
TA	Grasfrosch	15.05.2009	Ru	e	sb	150	Fo	Mustermann, C.	Nachweise auch aus Vorjahren

Eintragungen gut leserlich und kopierfähig vornehmen! Spalten mit „!“ bitte unbedingt ausfüllen!

AG = Artengruppe

Wirbellose	Wirbeltiere	Pflanzen (nur als Beibeobachtungen)
Weichtiere = WW	Fische/Rundmäuler = TF	Gefäßpflanzen = PG
Schmetterlinge = WT	Vögel = TV	Flechten = PF
Heuschrecken = WH	Amphibien = TA	Moose = PM
Libellen = WL	Reptilien = TR	Algen = PA
weitere Wirbelosengruppen (u. a. Ameisen, Wildbienen, Hummeln) = WX	Säugetiere = TS	

ANLAGE 2 Referenzliste NACHWEIS

VOLLTEXT	CODE	TA	TF	TR	TS	TV	WH	WK	WL	WS	WT	WW	WX
Automatische Akustische Erfassung	AAE				x								
Ausflugbeobachtung	AF				x								
Amphibienschutzanlage	AZ	x											
Bat Detector	Bd			x	x		x						
Bodenfalle	Bf	x			x		x	x	x	x	x	x	x
E-Befischung	EI	x	x										
Eklektor	Ek						x	x	x	x	x	x	x
erloschener Fundpunkt	XX	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Fallenfang, lebend	Fb				x			x	x	x	x		x
Fallenfang, tot	Ft				x								
Flugbeobachtung	Fl				x	x		x	x		x		x
Fotofalle	Fol				x								
Gehäuse	Gh											x	
Gesiebe, Bodenprobe	Gs							x		x		x	x
Gewölle	Gw		x	x	x	x		x					x
Handfang	Hf	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
im Mulm	MI							x					
im/am Holz	HI							x					
Kastenkontrolle	KK				x	x							
Kescherfang	Kf	x	x		x		x	x	x	x	x	x	x
Klopfschirm	KI							x		x	x		x
Köderfang	Kö				x			x			x		x
Kot	Ko				x	x							
Lautanalyse	La				x								
Lebendnachweis	Ln											x	
Lichtfang	Lf						x	x			x		x
Lockstock	Lk				x								
Luftklektor	Luk						x	x	x	x	x		x
Nest in Nistkasten	Nk				x	x							
Nest oder Bau, natürlich	Ne				x	x							
Netzfang	Nf				x	x							
Ruf	Ru	x			x	x	x						
Rupfung/Feder/Fellfund/Haarfund	Rf				x	x							
Sammlungsmaterial	Sa	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Saugsammler	Sag						x	x		x	x		x
Sicht	Si	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sicht am Licht	Sl						x	x			x		x
Spuren (Fraß- oder Fußspuren)	Sp				x	x		x			x		x
Telemetrie	Te				x	x							
Totfund	To	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Totfund an Straße, Verkehrstopfer	Tos	x		x	x	x							
Totfund durch Riss	Tor				x								
Trichterfalle	Tf	x	x						x				x
Umfrage	Umf				x								
unbekannt	?	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zucht	Zu							x	x		x		

WX: u. a. Eintags-, Stein-, Schwebfliegen, Wildbienen, Hummeln, Fliegen, Mücken, Köcherfliegen, Ameisen, Holz-, Blattwespen, Falten-, Wegwespen, Wasserwanzen, Zikaden, Netzflügler

ANLAGE 3 Referenzliste STATUS

VOLLTEXT	CODE	TA	TF	TR	TS	TV	WH	WK	WL	WS	WT	WW	WX
adult	Ad	x	x	x	x	x				x		x	
Brutpaar	BP					x							
Ei	Ei	x	x	x						x	x	x	
Eiablage	e	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x
Einzelfund außerhalb Quartiersituation	EFA				x								
Exuvie	Ex								x				x
Fortpflanzungsnachweis	FN				x								
Gespinst	Ge									x			
Imago	Im						x	x	x		x		x
Imago, frisch geschlüpft	If								x				
Imago, männlich	MI								x				
Imago, weiblich	WI								x				
Individuen mit unbekanntem Status	Ind												
Insektenstaat, -kolonie	St												x
Invasionsquartier	INV				x								
juvenil	Ju	x	x	x	x	x				x		x	x
Kokon	Kn							x		x	x		x
Kopulation	k	x					x	x	x		x	x	
Larve	La	x					x	x	x			x	x
Laichballen	Lb	x											
Leerschale	Ls											x	
Männchen	M												
Männchenquartier	MQ				x								
Metamorphling	Mp	x											
mit Fortpflanzungserfolg	f			x			x	x	x	x	x	x	
Paarungsquartier	PQ				x								
Puppe	Pu							x			x		x
Quartier Einzeltier oder wenige Tiere	EQ				x								
Raupengespinst	Rg										x		
Reproduktionshinweis	RH				x								
Sommerquartier	SQ				x								
subadult	sad	x	x	x	x	x							
subfossil	sf											x	
Schwärmquartier	SWQ				x								
Territorialverhalten	t		x		x	x		x		x	x		
unbekannt	?	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Winterquartier	WQ				x								
Wochenstubenquartier	WS				x								

WX: u. a. Eintags-, Stein-, Schwebfliegen, Wildbienen, Hummeln, Fliegen, Mücken, Köcherfliegen, Ameisen, Holz-, Blattwespen, Falten-, Wegwespen, Wasserwanzen, Zikaden, Netzflügler

ANLAGE 4 Referenzliste INDIGENAT

VOLLTEXT	Code	TA	TF	TR	TS	TV	WH	WK	WL	WS	WT	WW	WX
Brutzeitbeobachtung	A					x							
Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt	A1					x							
singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt	A2					x							
wahrscheinliches Brüten	B					x							
Paar zur Brutzeit im geeigneten Bruthabitat festgestellt	B3					x							
Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn etc.) an mind. 2 Tagen im Abstand von mind. 7 Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten	B4					x							
Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt	B5					x							
Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf	B6					x							
Warn- oder Angststufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junge in der näheren Umgebung hindeutet	B7					x							
Brutfleck bei gefangenen Altvogel festgestellt	B8					x							
Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet	B9					x							
sicheres Brüten	C					x							
Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet	C10					x							
benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden	C11a					x							
Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden	C11b					x							
eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt	C12					x							
Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester).	C13a					x							
Nest mit brütendem Altvogel entdeckt	C13b					x							
Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg	C14a					x							
Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet	C14b					x							
Nest mit Eiern entdeckt	C15					x							
Junge im Nest gesehen oder gehört	C16					x							
Besatz	bz		x										x
Irrgast	I					x							
kein Hinweis auf Reproduktion	KH					x							
möglicherweise bodenständig	mb	x		x			x	x	x		x	x	x
Nahrungsgast	N					x							
nicht bodenständig	nb						x	x	x		x	x	x
sicher bodenständig	sb					x							
unbekannt	?	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wintergast	W												
wahrscheinlich bodenständig	wb	x	x	x	x		x	x	x		x	x	x
Zugbeobachtung	Z					x							

WX: u. a. Eintags-, Stein-, Schwebfliegen, Wildbienen, Hummeln, Fliegen, Mücken, Köcherfliegen, Ameisen, Holz-, Blattwespen, Falten-, Wegwespen, Wasserwanzen, Zikaden, Netzflügler

ANLAGE 5 Bestellzettel

Ich bin an einer Mitarbeit am

Thüringer Arten-Erfassungsprogramm

interessiert.

Anschrift: _____

Für meine Mitarbeit benötige ich folgende Arbeitsmaterialien:

Kartieranleitung: _____

Erfassungsbögen: Universal:____ Amphibien/Reptilien:____
 Tagfalter:____ Spanner:____
 Eulenfalter:____ Spinnerartige:____ Heuschrecken: ____
 Libellen: ____ Laufkäfer: ____ Blattkäfer: ____ Eremit:____
 *Schmetterlingsarten der FFH-Richtlinie: ____ Vögel: ____

Messtischblatt (MTB-Nr.): _____

 Datum und Unterschrift

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Abteilung Naturschutz, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena

E-Mail: Poststelle@TLUG.Thueringen.de
 Telefon: 03641-684-344
 FAX: 03641-684-666 oder 03641-684-222

* Maculinea nausithous; Maculines teleius; Eriogaster catax; Euphydryas aurinia

Die Kartieranleitung sowie die Mehrzahl der Erfassungsbögen sind auch digital erhältlich.